Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meyers Kinder-Weltatlas. 126 S. Fr. 7.80. Bibliographisches Institut, Mannheim.

Diverses

Hans J. Rinderknecht: *Partnerschaft von Mann und Frau.* 72 S. Fr. 2.75. Flamberg-Verlag, Zürich.

Peddigrohrflechten. 168 S. mit zahlreichen Abbildungen. Verlag des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Schriften zur Berufswahl. Die technischen Zeichnerberufe; Hostess, Steward, Groundhostess; Gipser; Der Forstingenieur. Je Fr. 1.50 bis 2.—. Alle vier Schriften wurden vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge herausgegeben.

Sammlung «Selbst zu machen»

Der Kasperli ist da! Fünf Kasperlistücke für Buben und Mädchen. Von Silvia Gut. Heft 29.

Wir basteln Musikinstrumente. Heft 30.

Unser Haustelefon. Heft 31.

Geheimschriften. Magische Quadrate. Rösselsprünge. Alle vier Hefte Schweizer-Jugend-Verlag, Solothurn. Preis je Fr. 1.—.

Hochwächter-Bücherei

Therese Keller: *Kasperli.* Ein Leitfaden des Kasperspiels mit vielen praktischen Hinweisen und Beispielen. 46 S. 37 Abbild. Kart. Fr. 7.80.

Adalbert Klingler: *Chaschper, Chrischt und Königssoon.* Drei Handpuppenspiele. 48 Seiten, 10 Abb. Kart. Fr. 5.80. Band 40.

Hanny Nußbaumer: *Craquelée und Lackarbeiten.* 48 S. 38 Abb., Fr. 7.80. Bd. 41. Alle drei Verlag Paul Haupt, Bern.

Sammlung Sigma

Karl Rahner SJ: *Das Geheimnis unseres Christus.* 32 Seiten. Fr. 2.90.

Abt Raimund von Einsiedeln: *Heilige Jungfrauschaft.* 32 S. Fr. 2.90. Beide Verlag Josef Müller, München.

Fischer-Bücherei

Janko Musulin: *Proklamationen der Freiheit.* Band 283.

L. F. Rushbrook Williams: *Der Staat Israel.* Band 288.

Hugo von Hofmannsthal: *Schillers Selbstcharakteristik.* Band 292.

Thomas von Aquin: *Über das Sein und das Wesen.* Deutsch-lateinische Ausgabe. Bd. 293.

Fabrian von Schlabrendorff: *Offiziere gegen Hitler.* Band 305.

Edzard Schaper: *Petter Moens Tagebuch.* Band 306. Pro Band DM 2.20. Verlag Fischer, Frankfurt a. M.

Herder-Bücherei

Helmut Berve: *Blütezeit des Griechentums.* Band 56.

Stefan Andres: *Der Reporter Gottes.* Bd. 58.

Ida Friederike Görres: *Das große Spiel der Maria Ward.* Das Leben einer mutigen Frau. Band 64.

Thomas von Kempen: *Vier Bücher von der Nachfolge Christi.* Pro Band DM 2.20. Verlag Herder, Freiburg i. Br.

Mitteilungen

Da in dieser Nummer eine Abhandlung von Adolf Guggenbühl dem Thema «Pflege unserer Muttersprache» gewidmet ist, freuen wir uns, daß das Erziehungsdepartement des Kantons Luzern, dem Beispiel des Kantons Zürich folgend, die Schaffung einer Luzerndeutschen Grammatik ermöglicht hat. Verfasser ist Dr. Ludwig Fischer, ein ausgezeichneter Kenner seiner Heimatsprache. Es ist nun zu hoffen, daß das Vorgehen der Kantone Luzern und Zürich Schule macht und die Reihe volkstümlicher Schweizerdeutscher Grammatiken und Wörterbücher, die der Bund Schwyzertütsch ins Leben gerufen hat, bald zu einer stattlichen Sammlung anwachsen wird.

BSF-Nachrichten

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat *Dr. Ellen J. Beer,* Kunsthistorikerin, zur Privatdozentin ernannt, mit der Ermächtigung zur Abhaltung von Vorlesungen über Buch- und Glasmalerei des Mittelalters.

Ehrengaben aus dem Literaturkredit des Zürcher Regierungsrates erhielten: Dr. Elsa Nerina *Baragiola,* ehemalige Lehrerin an der Töchterschule Zürich, und Dr. Elisabeth *Brock*-Sulzer, Lehrerin an der Töchterschule Zürich.

Während den Waadtländerinnen und Neuenburgerinnen in den letzten Monaten Gelegenheit geboten wurde, ihr Stimmrecht auszuüben, werden nun dieses Jahr die Genferinnen diese Pflicht auf sich nehmen. Mit 18 119 Ja gegenüber 14 624 Nein haben die Stimmbürger dieses dritten westschweizerischen Kantons am 5./6. März die *Verfassungsinitiative über die Einführung des Frauenstimmrechts angenommen* (Stimmbeteiligung 49,27 Prozent). — In welchem deutschschweizerischen Kanton werden die stimmfähigen Männer als erste den Frauen das gleiche Vertrauen entgegenbringen und das Erwachsenen-Stimmrecht einführen?

In Basel trafen sich die verantwortlichen Führerinnen des *Bundes Schweizerischer Pfandfinderinnen* zur Frühjahrssitzung des Nationalkomitees. Als Gast nahm die Direktorin des Weltbüros, Dame *Leslie Watheley* aus London, an dieser Tagung teil, um über ihre Erfahrungen im Dienste des Weltbundes der Pfadfinderinnen zu referieren. Sie betonte den großen Wert internationaler Kontakte für eine Jugendbewegung, die dem Frieden dienen will. Sie wies mit besonderem Nachdruck auf die Verpflichtungen hin, welche die langjährigen Mitglieder einer weltweiten Organisation heute gegenüber der Jugend der Entwicklungsländer haben. — In einer kleinen Pressekonferenz, zu welcher man vor allem die Redaktionen der Basler Zeitungen und der Pfadfinder-Presse eingeladen hatte, gab die Direktorin über verschiedene spezielle Fragen Auskunft.

In seinem lesenswerten und interessanten Schlußbericht hat der Pro-Juventute-Zentralsekretär Dr. A. Ledermann die Ergebnisse der «*Schlangenfänger*»-*Spielsachenaktion* zusammengefaßt. Peter Wyss und Hans Hausmann vom Studio Basel hatten einen vollen Erfolg mit ihrem Appell vom 12. Dezember. Gegen 50 000 Bergkinder in rund 450 verschiedenen Bergdörfern konnten auf Weihnachten, auf den Dreikönigstag und zwischen dem 7. und 12. Januar Spielsachen in Empfang nehmen. — Im Namen der beschenkten Bergkinder dankt Pro Juventute Radio Basel und allen Spendern und Helfern aus ganzem Herzen.

Den Großen Schwedischen Staatspreis in der Höhe von 10 000 Kronen erhielt die schwedische Schriftstellerin *Edith Unnerstad* für besondere Leistungen auf dem Gebiete des Jugendschrifttums. Sie hat auch in der Schweiz eine große Lesergemeinde unter den Kindern, aber auch unter Eltern und Erziehern, erinnern ihre Schriften doch sehr an die fröhlichen Familiengeschichten von Agnes Sapper. Bisher sind im D. Gundert Verlag, Hannover, in ausgezeichneter Übersetzung und sehr gut illustriert von Edith Unnerstad folgende Werke erschienen: «Die fidele Pfeiftopfreise» — «Pfeif-Larssons Segelfahrt» — «Immer wieder der Bubi» — «So ist Klein-O» — «Die Katzengitta».

«Es gibt kein Patentrezept für das Kinderbuch», meinte Edith Unnerstad in einem Gespräch mit dem Norddeutschen Rundfunk, aber «es ist vielleicht so eine Art Liebesbrief des Autors an die Kinder. Die Hauptsache: er versteht die Welt der Kinder und ist innerlich jung und fröhlich, eben ein Stück Kind geblieben.»

Die *Lonza,* Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken in Basel, haben wieder verschiedene Düngerprospekte herausgegeben. Interessentinnen wird der Prospekt «Ratschläge für die Düngung des Gartens» (auch in mehreren Exemplaren) auf Verlangen hin gerne zugestellt.

Pro Infirmis ruft auch dieses Jahr zur Osterspende auf. Durch die Invalidenversicherung werden zwar in bezug auf die Hilfe für die gebrechlichen Kinder viele Fragen gelöst, aber die psychologischen Probleme bleiben! Erst wenn sie gelöst werden, kommt die finanzielle Hilfe wirklich zu einem Resultat. Darum ist die beratende Arbeit der Fürsorgestellen Pro Infirmis jetzt erst recht notwendig und wichtig. — Pro Infirmis ist daher für jede Gabe herzlich dankbar.